



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom: **Bauausschuss**

Niederschrift zur Sitzung
13.09.2011

3. **Sanierung des Kirchenvorplatzes in Niederkassel**

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Der Kirchenvorplatz in Niederkassel wurde mit Natursteinpflaster hergestellt. Über die Jahre sind aufgrund der starken Frequentierung der Fläche immer wieder Schäden aufgetreten. Regelmäßig wurden in der Vergangenheit Pflastersteine, die sich gelöst haben, neu befestigt. Trotz fachgerechter Reparatur treten diese Schäden immer wieder insbesondere in den Bereichen auf, in denen Scherkräfte auf die Straßenoberfläche einwirken. Aber auch in der „Fahrgasse“ in Richtung Roncallistraße lösen sich immer wieder Pflastersteine aus der Betonbettung.

Im Haushalt wurden für die Sanierung dieser Fläche 27.000 € bereitgestellt. Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Gewecke + Partner, welches auch den Ausbau der Rathausstraße von Pastor-Grimm-Straße bis Annostraße begleitet, hat die Verwaltung einen Vorschlag für die Sanierung des Kirchenvorplatzes erarbeitet. Dieser sieht die Herstellung der Kurvenbereiche in Asphaltbauweise vor. Ein Teilbereich der Fahrgasse, in der überwiegend geradeaus gefahren wird, soll in Betonsteinpflaster auf einer Splittbettung hergestellt werden.

Ein Vertreter des Ingenieurbüros wird die Planung in der Sitzung vorstellen und erläutern.

Herr Lemcke vom Ingenieurbüro Gewecke und Partner stellte die Planung anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Lemcke erläuterte den Zustand des Kirchenvorplatzes.

Der Kirchenvorplatz weist im Fahrbahnbereich größere Schäden auf. Im Bereich des Platzes sind die Fugen sehr tief und moosbewachsen. Die Pflasterung Richtung Süden sind in Ordnung, eventuell müssen Absackungen behoben werden, in dem das Pflaster punktuell aufgenommen und versiegelt wird.

Er stellte 2 Varianten für die Sanierung vor.



Stadt Niederkassel

Variante 1: Die Fahrspur wird durch eine bituminöse Fahrbahn ersetzt. Hierdurch erfolgt eine Trennung zwischen Asphalt und dem vorgegebenen Natursteinpflaster.

Variante 2: Der Einmündungsbereich wird bituminös hergestellt. Im geraden Stück der Roncallistraße wird das gleiche Pflaster wie in der Roncallistraße verlegt. Hier ist zu bedenken, dass ein Farbunterschied nicht zu vermeiden ist.

Ausschussmitglied Schulz (SPD) hielt es für sinnvoll, die Variante 1 auszuwählen. Er fragte an, wer die Kosten für die Sanierung des Kirchenvorplatzes trägt.

Die Verwaltung stellte klar, dass es sich um eine klassische Sanierungsmaßnahme handle. Die Kosten müssten von der Allgemeinheit getragen werden. Der Kirchenvorplatz sei öffentliches Eigentum.

Ausschussmitglied Robert (CDU) plädierte ebenfalls für die Variante 1. Der Nachteil bei Variante 2 sei die Verwendung von 4 verschiedenen Oberflächen.

Ausschussmitglied Schreitz (FDP) stimmte seitens der FDP-Fraktion auch für die Variante 1.

Es erging folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den von dem Ingenieurbüro Gewecke + Partner und der Verwaltung erarbeiteten Vorschlag, hier Variante 1, zur Sanierung des Kirchenvorplatzes zustimmend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung in dieser Form auszuführen.